

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018
gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft¹

Schondra

Nummer

5	9	5
----------	----------	----------

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....

	5	8	3	3
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	1	7	5	0
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	3	0
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....

		-
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--
- überwiegend Gemengelage.....

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X		X	
Weitere Mischbaumarten				X		X		X

8. Bemerkungen/Besonderheiten:

Die Hegegemeinschaft Schondra ist die kleinste HG im Landkreis Bad Kissingen. Mit einem Waldanteil von 30% (absolut 1750 ha) hat sie zusätzlich die geringste Waldfläche. Sie wird in der Mitte durch die BAB 7 in zwei Teile geteilt. Ein Wechsel von einem Teil der HG in den anderen ist somit nicht möglich. Die Wildbrücke in der im Süden gelegenen HG Neuwirtshaus schafft nur theoretisch eine Verbindung.

V.a. im südlichen Teil der HG wird immer wieder Rotwild erlegt, das ausgehend von der HG Neuwirtshaus nach N zieht.

Der Wald steht überwiegend im Eigentum der Gemeinden Schondra, Bad Brückenau und Oberleichtersbach. Gleichzeitig finden sich Flächen im Eigentum des Freistaats Bayern (BaySF) sowie Flächen des Kleinstprivatwaldes.

¹ Nicht zutreffendes streichen!

9. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	X
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Baumartenanteile [%]

	Fichte	Tanne	Kiefer	sNdh	Σ Ndh	Buche	Eiche	Elh	sLbh	Σ Lbh
2012	28,3	-	7,2	9,1	44,5	26,0	-	16,6	12,8	55,5
2015	34,4	0,4	6,6	0,7	42,1	28,9	2,9	17,2	8,8	57,9
2018	38,7	0,6	1,5	-	40,7	26,5	2,9	14,8	15,1	59,3

Die Baumartenzusammensetzung in der Verjüngungsstufe < 20 cm ist sehr vielfältig. Fichte und Buche sind die häufigsten Baumarten, erfreulich ist der hohe Anteil an Edellaubholz. Die Eiche hat einen Anteil von nur 2,9 %. Ihre Beteiligung am Bestandaufbau wäre zwar wünschenswert, wenngleich die Notwendigkeit der Beimischung nicht so hoch einzuschätzen ist wie in den tiefergelegenen Hegegemeinschaften im südlichen Landkreis.

Verbissprozentage

	2012	Änderung zu	2015	Änderung zu	2018
Fichte	5,3	+3,2	8,5	+1,3	9,8
Kiefer	31,6	-14,9	16,7	+23,3	40,0
Buche	14,5	-10,7	3,8	+38,0	41,8
Eiche	-	+12,5	12,5	+47,5	60,0
Elh	25,0	-12,2	12,8	+26,4	39,2
sLbh	11,8	-11,8	0,0	+73,1	73,1
Alle Baumarten	13,6	-5,9	7,7	+26,9	34,6

Der Verbiss in dieser Höhenstufe hat im Vergleich zu den letzten Aufnahmen deutlich zugenommen und mit Ausnahme bei der Fichte einen besorgniserregenden Umfang erreicht. Bei Verbissprozentagen von 60 an der Eiche bzw. 70 am sonstigen Laubholz (v.a. Hainbuche und Birke) haben diese Baumarten kaum Möglichkeiten, am späteren Bestandaufbau beteiligt zu sein.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartenanteile [%]

	Fichte	Tanne	Kiefer	sNdh	Σ Ndh	Buche	Eiche	Elh	sLbh	Σ Lbh
2012	28,6	-	4,6	7,4	40,6	28,1	0,6	14,6	16,1	59,4
2015	24,8	-	4,2	2,5	35,1	40,4	4,3	8,7	11,5	64,9
2018	32,6	0,5	2,2	1,3	36,7	48,2	0,5	4,0	10,6	63,3

Mit zunehmender Höhenentwicklung hat die Buche als konkurrenzkräftigste Baumart ihren Anteil in der Verjüngung ausbauen können. Sämtliche anderen Baumarten haben an Bedeutung verloren. Davon ist selbst das in seiner Jugend wuchskräftige Edellaubholz betroffen.

Verbissprozent Leittrieb

	2012	Änderung zu	2015	Änderung zu	2018
Fichte	4,3	+3,4	7,7	-2,5	5,2
Kiefer	8,8	+8,8	17,6	-4,6	13,0
Buche	11,1	-2,8	8,3	+6,1	14,4
Eiche	45,5	-23,7	21,8	+36,5	58,3
Elh	12,4	-0,5	11,9	+20,1	32,0
sLbh	22,0	-11,7	10,3	+17,7	28,2
Alle Baumarten	11,1	-1,6	9,5	+4,3	13,8

Der bei der letzten Aufnahme festgestellte positive Trend hin zu geringeren Verbissprozenten konnte sich nicht verfestigen. Der Verbiss ist wieder angestiegen und hat in etwa das Niveau der Vorjahre erreicht. Die verbissgefährdeten Laub-Mischbaumarten sind von dieser Entwicklung besonders betroffen und zu rund einem Drittel verbissen (der entsprechende Wert bei der Eiche ist aufgrund der geringen Anzahl an aufgenommenen Individuen statistisch nicht abgesichert). Der laufende Rückbiss der Terminalknospe in diesem Umfang über mehrere Jahre hinweg führt zu einer schleichenden Entmischung der Bestände und muss unbedingt gestoppt werden.

Verbiss im oberen Drittel

	2012	Änderung zu	2015	Änderung zu	2018
Fichte	13,4	+14,9	28,3	-5,4	22,9
Kiefer	15,0	+17,9	32,9	+15,2	48,1
Buche	38,6	-15,9	22,7	+34,7	57,4
Eiche	54,5	-18,9	35,6	+47,7	83,3
Elh	36,7	-12,3	24,4	+45,7	70,1
sLbh	38,3	-14,6	23,7	+54,7	78,4
Alle Baumarten	28,2	-2,6	25,6	+22,7	48,3

Noch gravierender ist diese Entwicklung beim Verbiss im oberen Drittel. Im

Durchschnitt aller Baumarten hat sich der Verbiss im Vergleich zu 2012 und 2015 knapp, im Vergleich zu 2006 und 2009 (beide rd. 23%) mehr als verdoppelt. Es ist somit dringender Handlungsbedarf in Bezug auf alle Baumarten festzustellen.

3. **Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

	Fichte	Kiefer	sNdh	Σ Ndh	Buche	Eiche	Elh	sLbh	Σ Lbh
2012	17,4	4,0	1,3	22,8	29,5	-	20,1	27,5	77,2
2015	18,4	-	11,0	38,3	42,0	6,7	0,6	12,3	61,7
2018	31,4	-	3,4	36,8	47,9	0,4	3,8	11,1	63,2

Die Baumartenzusammensetzung der hochziehenden Verjüngung hat sich im Wesentlichen nicht mehr verändert.

Die Buche dominiert die Bestände. Durch steuernde Pflegeeingriffe sollte gezielt versucht werden, den Anteil der Mischbaumarten soweit wie möglich anzuheben.

Der Anteil an verfestigten Bäumen ist mit 7,7 % einer der höchsten aller Hegegemeinschaften im Landkreis Bad Kissingen.

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden:	3	2
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:		0

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Der Verbiss in der HG Schondra ist im Vergleich zu Aufnahme 2015 wieder merklich angestiegen. Zwar hat sich der Umfang der Verbissbelastung in etwa auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt, nach dem positiven Trend der Aufnahme 2015 ist dieses Ergebnis aber ernüchternd.

Mit einem Leittriebverbiss von knapp 14% ist die Situation in der HG Schondra aber trotzdem noch **tragbar**.

Regional ist ein Schwerpunkt des Verbisses im Bereich der Gemeindewaldes Oberleichtersbach (im SW der Hegegemeinschaft) zu lokalisieren. Hiervon sind alle aufgenommenen Baumarten, selbst die Kiefer, betroffen. Jedoch sind auch in vielen anderen Bereichen der HG die Entwicklungsmöglichkeiten der Mischbaumarten eingeschränkt.

Der mit nur 30% äußerst geringe Waldanteil verschärft die Verbisssituation in der HG Schondra.

Empfehlung für die Abschlussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschlusses)

Um der oben beschriebenen Entwicklung entgegenzuarbeiten, empfiehlt das AELF Bad Neustadt den Abschluss zu **erhöhen**.

Auch wenn das Soll beim letzten Abschlussplan bereits um knapp 10% angehoben wurde, lassen die aktuellen Ergebnisse kaum eine andere Alternative zu.


Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Bad Kissinger, den 8.8.2018	Unterschrift  Bernhard Zürner, FD
---	---

(Amtsbezeichnung, Vorname, Name)
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“